



Baustellenbericht Nr. 20

Spezikalk HMA zur Asphaltmodifizierung in der Formel 1

Die Zugabe von Kalkhydrat führt zu einer Qualitätssteigerung des Straßenbaustoffs Asphalt und trägt zur längeren Nutzungsdauer und damit zur Reduzierung der Erhaltungskosten bei.

Daher war es eine logische Konsequenz sich diese Vorteile auch auf Motorsport - Rennstrecken zu Nutze zu machen. Im März und April 2016 wurden daher in Spielberg rund 12.000 to Deck- und teilweise auch Binderschicht mit Kalkhydrat, von der Teerag Asdag in Knittelfeld, eingebaut.

Mischwerk für das speziell konzipierte Mischgut war die AMF Feistritz.



Auch am Flughafen Wien wird Spezikkalk HMA eingebaut

Wie am Flughafen Wien üblich, wurde in der Nacht zum 1.5.2016, Im Bereich Knoten „Mike“ die Decksichte erneuert. Zum Ersten Mal gelangte am Flughafen Wien mit Kalkhydrat modifiziertes Mischgut zum Einsatz. 2 Jahre zuvor hatte sich Kalkhydrat im Asphalt schon am Flughafen Salzburg bewährt. Besonders interessant war auch die Tatsache, dass das Mischgut nach GVO-Ansatz ausgeschrieben wurde. Aufgrund der enormen Verbesserung der Eigenschaften des fertigen Asphalts (Verformungsverhalten, Steifigkeit, Ermüdung), gelangte somit ein AC 16 deck R1, GS KA20 zur Ausführung. Die 900 to Mischgut, wurden von der AMW Rauchenwarth und Mischanlage der Teerag Asdag Simmering hergestellt. Für die Ausführung war die ARGE Terrag Asdag – Pittel & Brausewetter zuständig.



Mit dem Europäischen Kalkverband auf der Euroasphalt in Prag

In Zusammenarbeit mit dem Europäischen Kalkverbandes, war die Wopfinger Baustoffindustrie auch als Aussteller auf der Euroasphalt in Prag, 1.-3. Juni 2016, aktiv. Durch die vielen Erfahrungen mit Kalkhydrat in Österreich ergaben sich interessante Diskussionen mit öffentlichen Auftraggebern und Baufirmenvertreter aus Europa und Übersee. Auch aus Australien und den USA gab es interessante Erfahrungsberichte. In vielen Ländern ist Kalkhydrat zur Asphaltverbesserung Stand der Technik!

